

DANKBARKEIT IST DIE ERINNERUNG DES HERZENS

JULI 2017

Afrika-Brief
Communität
Christusbruderschaft
Selbitz



Liebe Freunde und Verwandte!

Sr. Klaudia schreibt: Das ist auch meine Erfahrung, die ich in den letzten 9 Jahren erlebt habe. Kinder sind mir da ein großes Vorbild. Sie handeln nach ihrem Herzen. Gott hat geschenkt, dass ich die letzten drei Jahre 4 Kindergärten in unserem Gebiet begleiten konnte. Das hat mir große Freude bereitet. Es gab Erlebnisse, bei denen mein Herz jubelte und andere, bei denen es schwer und traurig wurde. Dazu je ein Ereignis: Als ich die Kinder zum Abschied segnete, jedes einzelne mit dem persönlichen Zuspruch; „Gott liebt dich.“ – da sagt der vierjährige Lusanda nur : „Wow!“ und strahlt mich an. Der Zuspruch war in sein Herz gefallen. Einmal kam ich in einen Kindergarten und bemerkte, dass die Erzieherin sehr traurig war. Ein fünfjähriges Mädchen wurde von der Polizei abgeholt, weil es von einem Familienangehörigen sexuell missbraucht wurde. Ich war tief betroffen. Später erfuhr ich, dass das Kind in ein Heim gebracht wurde, wo es erstmal sicher war.

Dank Eurer Gaben konnten wir für drei Kindergärten einige Stühle und Tische anschaffen. Dazu auch verschiedene Materialien wie Buntstifte, Papier, Scheren usw. Die Kinder sind glücklich, wenn sie damit kreativ sein können. Dankbar bin ich auch für die vielen Kinder (zwischen 40 bis 60), die sich in den Kindergottesdienst einladen ließen. Viele suchen ein Zuhause, jemanden der sie annimmt und liebt. Bei einigen Menschen, die in existentielle Not gekommen sind, durfte ich ein Stück ihres schweren Lebensweges mitgehen. Das hat mich selbst in meinem Denken und Leben verändert. Ich freue mich, dass eine der Zulu-Schwwestern, Lindeni, die Kinderarbeit weiterführen kann. Sie ist Erzieherin und hat viele Jahre einen Kindergarten geleitet.

Sr. Christine: Der Schwerpunkt meiner Arbeit in den letzten 3 Monaten war die Übergabe an meine Nachfolgerin. Ein kleiner evangelischer Schwesternkonvent von Zulu-Frauen wird unseren Platz einnehmen. Sr. Happiness ist Ende März bei uns auf der Farm eingezogen. Mit dem 1. April begann sie ihren Dienst im Projekt. So eine Übergabe ist mit viel Information verbunden. Dazu gehört die Entwicklung des Projekts, die Ziele, die Strukturen etc. Wir verbrachten viele Stunden im Büro. Sie lernte die Mitarbeiter/-innen kennen. Zur Abwechslung von der Büroarbeit und zum Kennenlernen der Gegend machten wir hin und wieder einen Hausbesuch oder brachten Patienten zur Klinik. Bei jeder Fahrt war sie begeistert von der Schönheit der Landschaft mit den Bergen und Tälern. Das macht mich froh, weil ich sehe, dass ihr der Wechsel aus der Großstadt aufs Land nicht schwerfällt. Wöchentliche Stadtbesuche gehörten auch zum Programm. Sie lernte die Ämter und Geschäfte kennen. Auch stellte ich sie als meine Nachfolgerin denen vor, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben und uns bei Schwierigkeiten zu Hilfe kamen. Ich bin sehr dankbar, in Sr. Happiness eine kompetente Nachfolgerin zu haben, die viel Erfahrung im Bereich unserer Arbeit mitbringt.



Vor dem Kindergarten (Sr. Klaudia)

Vertraut den neuen Wegen ... (EG 395)



Sr. Christine und Sr. Happiness beim Hausbesuch

Ihre Kontakte zu Netzwerken, in denen sie gearbeitet hat, werden ihr hier hilfreich sein. Ab 1. Juli übernimmt sie die Leitung. Nonhlanhla und Sibonisile sind in ihren Bereichen selbständig und werden ihr eine gute Unterstützung sein. Die großen Bereiche des Projektes: Essenspakete, Schuluniformen, Begleitung der Pflegehelferinnen, Hausbesuche und Kinderarbeit werden weitergehen. Die Buchführung bleibt in den Händen eines Freundes aus der deutschen Gemeinde in Vryheid. Als Pfarrerin ist Sr. Happiness von der Kirchengemeinde mit großer Freude aufgenommen worden. Die Gemeinde ist schon 3 Jahre ohne Pfarrer; da gibt es große Erwartungen.

Wir werden von Deutschland aus durch regelmäßige Besuche die Arbeit begleiten. Die Verwendung aller Spenden, die wir weiterleiten, wird von einem Finanzfachmann aus unsrer Tertiärgemeinschaft überprüft.

Als ich vor 13 Jahren ankam, wussten wir nicht, was alles entstehen wird. Gott hat uns Türen geöffnet und geführt. So wollen wir auf Ihn vertrauen, dass Er das Werk auch weiterhin gedeihen lässt zu Seiner Ehre und zum Segen für die Menschen.

Die Reaktion auf unseren letzten Brief mit der Bitte um Spendenbeteiligung für Lebensmittelpakete war überwältigend. Es kam so viel zusammen, dass wir in diesem Jahr auf jeden Fall mit den 60 Essenspaketen an Waisenkinder und Familien in Not fortfahren können. Ein herzlicher Dank an Euch alle.

Sr. Barbara: Vor 5 Jahren bin ich als Rentnerin nach Südafrika gekommen, um die Arbeit unserer Schwestern zu unterstützen. Hier auf dem ehemaligen Farmgelände mitten im Busch führe ich mit Engagement den Haushalt. So mitten in der Natur zu leben ist für mich ein großes Geschenk. Der Kontakt mit der armen Bevölkerung hilft mir zu sehen, was im Leben wirklich wesentlich ist und zählt. Bei den anfallenden nötigen Reparaturen im Haus und mit der Wasserversorgung haben wir bisher immer Hilfe erfahren, wo wir nicht weiter wussten. Dankbar bin ich besonders, dass wir den Schutz Gottes in allem erlebt haben und niemand von uns zu Schaden gekommen ist. Wir wissen, dass viele für uns gebetet haben.

Nun heißt es für uns Abschied nehmen. Das erleben wir als eine intensive Wegstrecke. Unsere Verabschiedung in der Gemeinde wird am 13. August sein. Danach sitzen wir auf gepackten Koffern, denn unser Flug ist für den 7. September gebucht. Das Projekt in einheimische Hände zu geben, war seit langem unser Ziel.

Den nächsten Afrika-Brief werdet Ihr von den Zulu-Schwestern erhalten. Euch allen, die Ihr das Projekt durch Gebet und Gaben, Rat und Tat mittragt, danken wir von ganzen Herzen und bitten Euch, weiterhin mit uns in die Zukunft des Projekts zu investieren.

Sr. Klaudia Sr. Christine Sr. Barbara

Bitte betet mit für:

- unser Abschiednehmen und Eingewöhnen in Deutschland
- Sr. Happiness +Team in der Anfangssituation
- den Umzug der Zulu-Schwestern im Dezember

Das Projekt braucht finanzielle Unterstützung für:

- den Kauf von Schuluniformen im November
- das Monatsgehalt der Mitarbeiter
- den Unterhalt des Autos



Wir brechen auf!



Kochen macht mir Freude! (Sr. Barbara)

Kontakt-Adresse Deutschland ab 7. September:

Communität Christusbruderschaft Selbitz
Wildenberg 23, 95152 Selbitz
sr.christine.e@christusbruderschaft.de
sr.barbara.s@christusbruderschaft.de
sr.klaudia.l@christusbruderschaft.de

Kontakt-Adresse Südafrika:

Kenosis-Kommunität
Sr. Happiness Khumalo
P.O.Box 2133, Vryheid 3100, South Africa

Bankverbindug

Communität Christusbruderschaft Selbitz
Sparkasse Hochfranken
IBAN DE20780500000430103275
SWIFT-BIC BYLADEM1HOF
Vermerk: Arbeit der CCB in Afrika oder projektbezogene Spende